

Das aktuelle Foto

P240/19
18. Juni 2019

Alljährliche Großschadensalarmübung bei BASF



Bild: BASF

Bei der alljährlichen Großschadensalarmübung der BASF am Standort Ludwigshafen ging es heute für 100 Einsatzkräfte zur Sache.

Sie rückten mit 24 Fahrzeugen und dem Turbolöcher aus, um nach einem Brand an einer Erdgasleitung verletzte Mitarbeiter zu retten, führte Löschmaßnahmen durch und umliegende Gebäude vor übergreifende Flammen zu schützen. „Unsere Einsatzkräfte müssen im Ernstfall sehr eng zusammenarbeiten. Deshalb trainieren

die internen und externen Feuerwehren, die Rettungsdienste, die Standortsicherheit, die Umweltüberwachung, die Mitarbeiterbetreuung und der betroffene Betrieb regelmäßig die Abläufe und Maßnahmen“, sagte Michael Heinz, Standortleiter und Mitglied des Vorstands der BASF SE. Unterstützt wurde der Rettungsdienst der BASF durch den Großraumrettungswagen der Berufsfeuerwehr Ludwigshafen.

Die BASF-Werkfeuerwehr in Ludwigshafen zählt über 180 Mitarbeiter. Sie ist für die Gefahrenabwehr am Standort zuständig und verantwortet zudem zentrale Aufgaben im Rahmen der weltweiten Gefahrenabwehrorganisation der BASF. Darüber hinaus leistet sie zum Beispiel auch technische Hilfe bei Notfällen, berät andere Unternehmen in Fragen des Brandschutzes oder bringt ihre Expertise ein in das „Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem“ (TUIS) des Verbands der Chemischen Industrie (VCI).

